

SP4	«Gespräche zwischen den Generationen / Vorträge im Alter»	
	WIFONA (Wiler Forum für Nachhaltigkeit)	
	Beat Steiger Lindenstrasse 8 CH-9500 Wil	+41 71920 1248 beat.steiger@wifona.ch

Projektbeschreibung

Im Rahmen von WIFONA 2012 „nachhaltige Gesundheitspolitik / nachhaltige Gesundheitsförderung“ interviewten SchülerInnen der Kantonsschule Wil über 65-jährige Personen aus Wil und befragten sie über ihr Leben, deren Höhe- und Tiefpunkte und erbaten Tipps für eine gesunde Lebensführung und für die junge Generation. Die daraus entstandenen Artikel wurden all 14 Tage von Jänner bis Dezember 2012 in der Wiler Zeitung veröffentlicht. Neben den Aussagen der interviewten Person äußerten sich die InterviewerInnen selber kurz zu ihrer Art, wie sie sich am besten erholen.

In einem zweiten Teil des Projekts lud WIFONA in Zusammenarbeit mit Jahrgängervereinen der Region Wil zu vier Vorträgen über Gesundheit im Alter.

Zielsetzung des Projekts

Kontakt zwischen Alt und Jung soll gefördert werden.
Freuden und Sorgen von Menschen mit 65+ sollen stärker ins Bewusstsein der Leserschaft gelangen.
Vorträge sollen Gesundheitsimpulse geben und Kontaktmöglichkeiten zwischen Gästen und Referenten schaffen.

Eingesetzte Mittel und Ressourcen

SchülerInnen wurden durch WIFONAS Präsident und Philosophielehrer Beat Steiger rekrutiert und geführt. Die Aula der Kantonsschule Wil wurde für Vorträge zur Verfügung gestellt. Flyer wurden über Jahrgangsvereine verteilt. Vorträge wurden in der Lokalpresse angekündigt.

Finanzierung und Trägerschaft

Für die Vortragsreihe und Flyer zur Ankündigung dieser fielen Kosten in Höhe von CHF 1.700,- an.
Durch Spenden von Jahrgangsvereinen und Kollekten nach Vortragsreihen konnte dem Spitalprojekt in Kamerun für die Verbesserung der hygienischen Bedingungen CHF 2.000,- überwiesen werden.

Für die 24 Zeitungsartikel bezahlte die Wiler Zeitung CHF 500,-, so dass alle Interviewer CHF 20,- erhielten.

Projektlaufzeit, Teilnehmerzahl bzw. Anzahl erreichter Personen

24 Artikel von Jänner bis Dezember 2012 erreichten zwischen 5.000 und 10.000 Personen. An den vier Vorträgen nahmen insgesamt 400 Personen teil.

Konkrete Resultate